

**Pensionskasse der
Politischen Gemeinde Küsnacht ZH
8700 Küsnacht ZH**

Jahresrechnung 2011

Bilanz
Betriebsrechnung
Anhang

Version: 29. März 2012 (Definitiv)

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
A		165'894'233.95	167'102'187.12
		Liquide Mittel	4'946'742.71
		Bankkontokorrente	4'726'287.71
	65	Devisentermingeschäfte	220'455.00
		Guthaben, Darlehen	816'707.36
		Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)	681'082.71
		Debitoren	129'792.45
		Guthaben gegenüber Mitglieder	5'832.20
		Anleiensobligationen und ähnliche Anlagen	66'580'378.96
		Bund, Kantone	1'180'500.00
		Gemeinden, andere öffentliche Körperschaften	16'134'570.72
		Banken (Kassenobligationen, Bankobligationen)	23'027'771.02
		Übrige kotierte Anleihen	26'237'537.22
	69	Kontokorrente, Darlehen Arbeitgeber	1'419'764.89
		Guthaben beim Gemeindegut	1'419'764.89
		Immobilien inkl. Beteiligungen Immobilienfonds	33'292'860.28
	67	Wohnliegenschaften	3'800'000.00
	67	Geschäftsliegenschaften	2'800'000.00
		Immobilienanlagefonds	26'692'860.28
		Aktien und ähnliche Wertschriften oder Beteiligungen	58'837'779.75
		Kotierte Aktien und Stammanteile, Partizipationsscheine	25'677'556.75
		Anteile an Aktien-Anlagefonds	33'160'223.00
B		2'903'174.65	3'034'886.37
		Aktive Rechnungsabgrenzung	2'903'174.65
	71	Marchzinsen	1'009'154.70
	43	Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'755'000.00
		Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	139'019.95
C		88'506.00	116'303.01
		Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	88'506.00
	73	Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	88'506.00
A bis C		168'885'914.60	170'253'376.50

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Passiven			
D		257'119.70	214'149.10
		Kurzfristige Schulden	257'119.70
		Freizügigkeitsleistungen und Renten	159'207.70
		Andere Verbindlichkeiten	97'912.00
E		199'606.55	2'665'184.45
		Passive Rechnungsabgrenzung	199'606.55
	72	Passive Rechnungsabgrenzung	2'665'184.45
F		3'191'416.80	3'799'969.85
		Arbeitgeber-Beitragsreserve	3'191'416.80
	69/91	Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	3'799'969.85
H		164'854'165.10	159'229'281.00
		Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	164'854'165.10
		Vorsorgekapital Aktive Versicherte	68'276'165.10
	52	Altersguthaben	64'976'281.00
		Freiwillige Altersguthaben "Sparen 60"	346'487.55
		Vorsorgekapital Rentenbezüger	89'132'000.00
	54	Vorsorgekapital Rentenbezüger	78'821'000.00
		Vorsorgekapital Teuerungszulagen Arbeitgeber	87'291'000.00
	43	Vorsorgekapital Vita-Renten	1'918'000.00
		Vorsorgekapital Vita-Renten	129'000.00
		Technische Rückstellungen	7'446'000.00
	56	Technische Rückstellungen	15'432'000.00
I		383'606.45	4'344'792.10
		Wertschwankungsreserve	383'606.45
	43/63	Wertschwankungsreserve	4'344'792.10
J		0.00	0.00
		Pensionskassenkapital, Freie Mittel/Unterdeckung	0.00
		Kapital	0.00
		Stand am 1. Januar	0.00
Z		0.00	0.00
		+/- Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	0.00
		Stand am 31. Dezember	0.00
D bis J		168'885'914.60	170'253'376.50
		Passiven	

Deckungsgrad	43/58	100.23%	102.73%
---------------------	-------	----------------	----------------

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Betriebsrechnung 2011

	Anhang	2011	2010
K + Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		6'262'370.05	5'263'891.10
Beiträge Arbeitnehmer		1'831'848.25	1'556'633.45
Beiträge Arbeitgeber		3'663'740.80	3'112'944.10
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		453'284.00	256'909.55
Rückerstattung Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber	43	313'497.00	337'404.00
L + Eintrittsleistungen		7'030'681.60	4'364'300.50
Freizügigkeitseinlagen		6'759'281.60	4'364'300.50
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in			
- technische Rückstellungen	57	169'900.00	0.00
- Wertschwankungsreserve	57	101'500.00	0.00
K bis L = Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		13'293'051.65	9'628'191.60
M - Reglementarische Leistungen		-8'105'656.45	-7'505'251.80
Altersrenten		-5'962'648.30	-5'726'463.10
Hinterlassenenrenten		-712'435.50	-706'682.80
Invalidenrenten		-240'477.80	-281'680.90
Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber	43	-313'497.00	-337'404.00
Übrige reglementarische Leistungen		-71'051.00	-109'445.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-754'004.00	-300'000.00
Kapitalleistungen bei Tod		-51'542.85	-43'576.00
O - Austrittsleistungen		-3'625'743.80	-4'120'503.95
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3'373'938.05	-4'120'503.95
Vorbezüge WEF/Scheidung		-251'805.75	0.00
M bis O = Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-11'731'400.25	-11'625'755.75
P/Q +/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	43	-5'196'585.76	-1'555'450.78
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-2'474'933.05	2'857'719.35
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	54	-10'544'797.01	-2'513'002.68
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	56	7'864'000.00	-1'847'000.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-649'408.75	-631'100.45
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	69/91	608'553.05	577'933.00
R + Ertrag aus Versicherungen		34'855.90	36'610.80
Versicherungsleistungen		33'310.10	34'977.60
Überschussanteile aus Versicherungen	73	1'545.80	1'633.20
S - Versicherungsaufwand		-26'267.70	-75'150.20
Beiträge an Sicherheitsfonds		-26'267.70	-75'150.20
K bis S = Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-3'626'346.16	-3'591'554.33

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht

Betriebsrechnung 2011

	Anhang	2011	2010
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68	-130'940.50	4'947'204.32
Netto-Ergebnis aus Liquiden Mitteln und Geldmarktforderungen		600'049.50	1'305'798.79
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber		51'090.90	38'571.05
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen und Verpflichtungen		-6'312.10	-10'173.50
Netto-Ergebnis aus Obligationen		3'023'366.32	376'058.72
Netto-Ergebnis aus Aktien und ähnlichen Wertschriften		-5'880'259.10	1'570'340.75
Netto-Ergebnis aus Immobilien Direktanlagen		242'058.95	789'782.05
Netto-Ergebnis aus Immobilien-Fonds		1'905'058.37	600'003.57
Netto-Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		329'061.03	646'530.00
Aufwand der Vermögensverwaltung		-395'054.37	-369'707.11
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-130'940.50	4'947'204.32
X - Verwaltungsaufwand		-203'898.99	-252'750.26
Verwaltungsaufwand	74	-203'898.99	-252'750.26
K bis X = Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-3'961'185.65	1'102'899.73
Y +/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		3'961'185.65	-1'102'899.73
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	3'961'185.65	-1'102'899.73
K bis Y = Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung 2011

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht ist gemäss § 36 ff. der Gemeindeordnung 1997 der Politischen Gemeinde Küsnacht, Teilrevision 2009, eine unselbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts der Politischen Gemeinde Küsnacht und führt eine Sonderrechnung im Sinne von § 128 Abs. 1 des Gemeindegesetzes des Kantons Zürich. Die Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Politischen Gemeinde Küsnacht und der angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

13 Angabe der Reglemente

Reglement	gültig ab 1. Januar 2011
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2011
Reglement Zinssatz/Rückstellungen	gültig ab 1. Januar 2011
Reglement Teilliquidation	gültig ab 1. Juni 2009, Stand 26. Januar 2010

14 Paritätisches oberstes Organ / Zeichnungsberechtigung

	<u>AG / AN</u>	<u>Funktion</u>	<u>Bemerkungen</u>
Ursula Gross Leemann	AG	Vizepräsidentin	
Max Baumgartner	AG		
Francesco Mannino	AG		
Arnold Reithaar	AG		
Andreas Tanner	AN	Präsident	
Marcel Alther	AN		
Heinz Bruderer	AN		
Sigrid Thöni	AN		
Daniel Wipf	beratende Stimme	Leiter Pensionskasse	

Die paritätische Pensionskassenkommission verwaltet die Kasse und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen. Das Präsidium wechselt alle zwei Jahre zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter. Die Kommission trifft alle für die Kasse und die Versicherten erforderlichen Entscheide einschliesslich Kapitalanlage, mit Ausnahme der Finanzierung (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge) und der Änderungen des Reglements; in diesen beiden Fällen entscheidet der Gemeinderat im Einvernehmen mit der Kommission.

Die Mitglieder der Pensionskassenkommission und der Verwaltung halten sich an die ASIP-Charta und die zugehörigen Fachrichtlinien des Schweizerischen Pensionskassenverbands vom Oktober 2011.

Zeichnungsberechtigte zu zweien: Präsident
 Vizepräsident
 Leiter Pensionskasse

Anhang der Jahresrechnung 2011

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	LCP Libera AG, Zürich
verantwortlicher Experte	Yves Goldmann
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
verantwortlicher Revisionsleiter	Werner Frei
Verwaltung	Finanzverwaltung der Gemeinde Küsnacht
Leiter Pensionskasse	Daniel Wipf
Liegenschaftsverwalter	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI Vorsorgeinvest AG, Zug
Vertrauensarzt	Dr. med. Bernadette Stark-Zeller, Küsnacht
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Ordnungsnummer ZH.334

16 Angeschlossene Arbeitgeber

Anschlussvertrag	31.12.2011	31.12.2010	
vom	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive	
Politische Gemeinde Küsnacht	siehe Ziff. 11 Anhang	275	274
Schulgemeinde Küsnacht	30.08.2010	114	104
Baugenossenschaft Zürichsee	01.09.2010	4	4
Werke am Zürichsee AG	11.10.2010	64	45
Holzcorporation Küsnacht	31.08.2010	5	4
Verein Spitex Küsnacht	14.09.2010	28	26
Total	490	457	

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

	31.12.2011	31.12.2010
21 Aktive Versicherte		
Männer	200	184
Frauen	290	273
Total (Anzahl)	490	457
22 Entwicklung aktive Versicherte	2011	2010
Bestand 01.01.	457	437
Eintritte	110	91
Austritte	-61	-54
Pensionierungen/Todesfälle/Invalidierungen	-16	-17
Bestand 31.12. (Anzahl)	490	457
23 Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
Altersrenten	201	195
Invalidenrenten	10	11
Ehegattenrenten	35	31
Kinderrenten	11	7
Total (Anzahl)	257	244

Anhang der Jahresrechnung 2011

24 Entwicklung Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
Bestand 01.01.	244	239
Neurentner	25	19
Todesfälle	-12	-10
Wegfall Anspruchsberechtigung	0	-4
Bestand 31.12. (Anzahl)	257	244

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse führt einen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierten umhüllenden Vorsorgeplan, der nach dem Beitragsprimat aufgebaut ist.

Die Altersrenten bemessen sich nach der Höhe des individuellen Altersguthabens bei Pensionierung, reduziert um die Kürzung für den allfälligen Bezug einer Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung.

Der Vorsorgeplan bietet dem Versicherten auch die Möglichkeit, an Stelle der Altersrente maximal die Hälfte des Altersguthabens in Kapitalform zu beziehen.

Die Leistungen für Tod und Invalidität sind in Abhängigkeit des versicherten Lohnes festgelegt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die ordentlichen Beiträge sind nach Alter abgestuft und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter des Mitglieds	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
bis 24	1.00%	2.00%
25 - 29	5.65%	11.30%
30 - 34	6.65%	13.30%
35 - 39	7.15%	14.30%
40 - 44	7.65%	15.30%
45 - 49	8.65%	17.30%
50 - 63	9.65%	19.30%
64 - 65	7.00%	14.00%

Die Risikobeiträge betragen 3.0% des versicherten Lohnes (1.0% Mitglieder, 2.0% Arbeitgeber) und sind in den obigen Angaben enthalten.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Pensionskassenkommission verabschiedete am 29. Juni 2009 (PK-09-12) ein Sanierungskonzept, das in Abhängigkeit des Deckungsgrades unterschiedlich ausgeprägte Sanierungsmassnahmen vorsieht. Gemäss dem Sanierungsschema im Anhang des Reglements über den Zinssatz und die Rückstellungen stehen bis zur Erreichung eines Deckungsgrades von 120% keine Mittel für die Anpassung der Renten an die Preisentwicklung zur Verfügung. Die Pensionskassenkommission hat am 8. Dezember 2011 beschlossen die Renten per 1. Januar 2012 nicht der Teuerung anzupassen (PK-11-18).

Anhang der Jahresrechnung 2011

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Per Bilanzstichtag wurden folgende Bewertungsprinzipien angewendet:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag;
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert;
- Wertschriften: Marktwert, fest verzinsliche mit Marchzinsen;
- Immobilien (Direktanlagen): Ertragswert sowie periodische Verkehrswertschätzung (siehe auch Anhang Ziff. 67);
- Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung durch die Pensionskassenkommission und die Geschäftsführung;
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge;
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Ermittlung durch externe Berater aufgrund eines finanzökonomischen Modells (siehe auch Anhang Ziff. 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Kapitaleistungen bei Pensionierung und bei Tod werden unter Ziffer M neu separat ausgewiesen.

In Ziffer P/Q wird die Auflösung/Bildung von Vorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven neu in zusammengefasster Form dargestellt.

Die Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien in Anhang Ziff. 64 und die Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage in Anhang Ziff. 68 wurden auf Wunsch der Revisionsstelle angepasst.

Die Arbeitgeber gewährten den Rentenbezügern in der Vergangenheit Teuerungszulagen (letztmals im Jahr 2000), welche durch die Arbeitgeber selber finanziert werden. Diese Zulagen wurden stets von der Pensionskasse ausbezahlt und direkt den angeschlossenen Arbeitgebern belastet. Der Pensionskassenexperte hat diese Rentenverpflichtungen bei der Berechnung des Vorsorgekapitals stets berücksichtigt und entsprechend im Vorsorgekapital Rentenbezüger und den technischen Rückstellungen (Ziff. H Bilanz) ausgewiesen. Neu werden die jährlichen Rentenleistungen sowie deren Rückerstattung durch die Arbeitgeber in Ziff. K und M der Betriebsrechnung ausgewiesen und das Guthaben gegenüber den Arbeitgebern in Ziff. B der Bilanz berücksichtigt (siehe Anhang Ziff. 712). Durch die Aktivierung des Guthabens gegenüber den Arbeitgebern per 31. Dezember 2010 von CHF 2'083'000.- erhöht sich die Wertschwankungsreserve entsprechend (siehe Anhang Ziff. 63). Dadurch erhöht sich auch der Deckungsgrad per 31.12.2010 von 101.42% auf 102.73%.

Anhang der Jahresrechnung 2011

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Pensionskasse selbst getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte im Beitragsprimat

	2011	2010
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 01.01.	64'976'281.00	67'003'879.85
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'607'022.80	1'348'795.50
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'214'041.50	2'697'589.35
Freizügigkeitseinlagen	6'759'281.60	4'288'719.65
Einmaleinlagen	453'284.00	256'909.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'373'938.05	-3'943'176.15
Vorbezüge WEF/Scheidung	-251'805.75	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-754'004.00	-300'000.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'178'948.65	-7'206'710.05
Ergänzung auf Mindestleistung	0.00	152.80
Rundungsdifferenzen	-0.40	0.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	2'474'933.05	-2'857'719.35
Verzinsung des Sparkapitals (1.00%/Vorjahr 1.00%)	649'408.75	631'100.45
Pendente Austrittsleistungen	Auflösung Stand Vorjahr 147'787.40	347'265.45
	Bildung per Ende Jahr -103'256.75	-147'787.40
Vorausbezahlte Freizügigkeitsleistungen	Auflösung Stand Vorjahr 0.00	0.00
	Bildung per Ende Jahr 130'914.70	0.00
Auszahlung Ergänzung auf Mindestleistung	152.40	0.00
Korrekturen	-55.45	-458.00
Direkt im Vorsorgekapital Aktive Versicherte verbucht	175'542.30	199'020.05
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	68'276'165.10	64'976'281.00

Die reglementarischen und zusätzlichen (Sparen 60) Altersguthaben wurden ab 1. Januar 2011 provisorisch mit 1.0% verzinst (Pensionskassenkommission PK-10-18 vom 3. Dezember 2010). Die Pensionskassenkommission entschied mit Beschluss PK-11-18 vom 8. Dezember 2011 auf Grund der finanziellen Lage und des Sanierungsschemas, das Vorsorgekapital für alle am 31. Dezember 2011 versicherten Personen für das Kalenderjahr 2011 definitiv mit 1.0% zu verzinsen. Für bereits verarbeitete unterjährige Mutationen (z.B. Austritte, Altersrücktritte usw.) galt der provisorisch festgelegte Zinssatz bereits als definitiv.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	30'359'767.10	28'261'813.70
BVG-Mindestzinssatz	2.00%	2.00%

Anhang der Jahresrechnung 2011

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2011	2010
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	78'821'000.00	76'326'000.00
Übertrag Vorsorgekapital Neurentner	5'178'948.65	7'206'710.05
Rückvergütete Freizügigkeitsleistung Invalide	0.00	75'580.85
Auflösung Vorsorgekapital für Rentenleistungen	-7'038'155.45	-6'867'847.80
Freizügigkeitsleistungen bei Wegfall IV-Rente	0.00	-177'327.80
Verzinsung Vorsorgekapital (3.50%/Vorjahr 4.00%)	2'735'865.90	3'063'768.45
Anpassung gemäss Deckungskapitalberechnung	9'668'137.91	-787'881.07
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	10'544'797.01	2'513'002.68
Anpassung Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	-27'797.01	-18'002.68
Anpassung Aktive Rechnungsabgrenzung TZ Arbeitgeber	-206'000.00	0.00
Direkt im Vorsorgekapital Rentenbezüger verbucht	-233'797.01	-18'002.68
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger	<u>89'132'000.00</u>	<u>78'821'000.00</u>
Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 23)	257	244

Die vom Versicherungsvertrag "Vita" (Zürich Leben Versicherung) ausgerichteten Renten von jährlich CHF 33'310.10 (Vorjahr CHF 34'977.60) und die Teuerungszulagen Arbeitgeber von jährlich CHF 313'497.- (Vorjahr CHF 337'404.-) sind in den obigen Zahlen mitberücksichtigt.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde am 23. Juli 2009 mit Stichtag 31. Dezember 2008 erstellt. Der Deckungsgrad betrug 92.43 % (Vorjahr 113.44%). Die Pensionskasse wies danach eine Unterdeckung von CHF 11.9 Mio. aus. Im Rahmen des versicherungstechnischen Berichts wurden die von der Pensionskassenkommission getroffenen Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung als ausgewogen und angemessen beurteilt. Ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2011 wird bis 30. Juni 2012 noch erstellt.

Das Vorsorgekapital Rentenbezüger und die versicherungstechnischen Rückstellungen werden vom Experten für berufliche Vorsorge jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet und für den Jahresabschluss berücksichtigt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel) und einem technischen Zinssatz von 3.0% durchgeführt. Per 31. Dezember 2010 wurden die Berechnungen mit den technischen Grundlagen BVG 2000 und einem technischen Zinssatz von 4% durchgeführt. Die Bildung der technischen Rückstellungen erfolgt nach dem Reglement zur Festsetzung des Zinssatzes und der Rückstellungen gültig ab 1. Januar 2011 und entsprechend dem Beschluss der Pensionskassenkommission vom 8. Februar 2012 (PK-12-1).

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
1) Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	2'228'000.00	3'153'000.00
2) Rückstellung Umwandlungssatz	0.00	2'599'000.00
3) Rückstellung Versicherungsrisiken	1'583'000.00	2'074'000.00
4) Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	0.00	5'468'000.00
5) Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	3'158'000.00	2'138'000.00
6) Rückstellung Pensionierungsverluste	477'000.00	0.00
Total technische Rückstellungen	<u>7'446'000.00</u>	<u>15'432'000.00</u>

Anhang der Jahresrechnung 2011

Veränderung technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 01.01.	15'432'000.00	13'585'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-7'864'000.00	1'847'000.00
Anpassung technische Rückstellungen auf Teuerungszulagen AG	-122'000.00	0.00
Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.	<u>7'446'000.00</u>	<u>15'432'000.00</u>

- 1) Die von der Pensionskasse Küsnacht für die Berechnungen des Vorsorgekapitals verwendeten technischen Grundlagen werden als so genannte Periodentafel periodisch den neuen statistischen Gegebenheiten angepasst. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger erfordert. Mit der Rückstellung Zunahme Lebenserwartung der Rentenbezüger werden die zukünftigen Kosten der Umstellung der technischen Grundlagen finanziert. Per 31. Dezember 2011 beläuft sich der Sollbestand auf 2.5% (Vorjahr 4.0%) des Vorsorgekapitals Rentenbezüger.
- 2) Mit der Rückstellung Umwandlungssatz kann bei einer Senkung des Umwandlungssatzes die damit verbundene Reduktion der Altersrente teilweise aufgefangen werden. Diese Rückstellung wurde per 31. Dezember 2011 gemäss Beschluss der Pensionskassenkommission vom 8. Februar 2012 (PK-12-1) für die Finanzierung der Senkung des technischen Zinssatzes vollständig verwendet.
- 3) Die Rückstellung Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten aufzufangen und die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht der Rückstellung des Vorjahres zuzüglich der Risikobeiträge, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen und pendenten Risikofälle. Die Rückstellung soll jedoch minimal den Betrag der technischen Risikoprämie der letzten zwei Jahre und maximal denjenigen Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% ausreicht.
- 4) Mit der Senkung des technischen Zinssatzes erhöht sich einerseits das Vorsorgekapital der Rentenbezüger und andererseits wird der Umwandlungssatz angepasst. Diese Anpassungen sollen aus der Rückstellung Senkung technischer Zinssatz finanziert.
 Der Gemeinderat hat auf Antrag der Pensionskassenkommission vom 11. Februar 2010 (PK-10-6) am 3. März 2010 eine Reduktion des technischen Zinssatzes von 4.0% auf 3.5% per 1. Januar 2011 beschlossen. Gleichzeitig werden die Umwandlungssätze bis 2016 schrittweise gesenkt. Mit dieser Senkung wurden von der Rückstellung Senkung technischer Zinssatz CHF 4'916'000.- verwendet, so dass per 1. Januar 2011 CHF 552'000.- verblieben sind.
 Dieser Restbetrag wurde per 31. Dezember 2011 gemäss Beschluss der Pensionskassenkommission vom 8. Februar 2012 (PK-12-1) für die Finanzierung der Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% per 31. Dezember 2011 vollständig verwendet.

Anhang der Jahresrechnung 2011

- 5) Per 31. Dezember 2011 sind acht pendente bzw. mutmassliche Invaliditätsfälle vorhanden, deren jährliche Rentenbeträge sich auf CHF 200'355.– belaufen. Zur Deckung dieser erwarteten Verpflichtungen ist, unter Anrechnung der anrechenbaren bzw. einzubringenden Altersguthaben, eine entsprechende Rückstellung zu bilden.
- 6) Der Gemeinderat beschloss am 3. März 2010 auf Antrag der Pensionskassenkommission vom 11. Februar 2010 (PK-10-6) eine Reduktion des technischen Zinssatzes von 4.0% auf 3.5% per 1. Januar 2011. Gleichzeitig werden die Umwandlungssätze bis 2016 schrittweise gesenkt. Am 7. März 2012 beschloss der Gemeinderat (GRB-12-25) auf Antrag der Pensionskassenkommission vom 8. Februar 2012 (PK-12-1) eine erneute Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% per 31. Dezember 2011 und die schrittweise Senkung der Umwandlungssätze bis 2016. Die bestehende Übergangsregelung in Art. 11 Ziff. 2 Pensionskassenreglement wurde entsprechend modifiziert. Per 31. Dezember 2011 sind 18 Personen mit einem Altersguthaben von gesamthaft CHF 7'095'188 von der Übergangsbestimmung betroffen. Für die daraus entstehenden Pensionierungsverluste wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Anhang der Jahresrechnung 2011

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 1. Januar 2011 wurde der technische Zinssatz von 4.0% auf 3.5% gesenkt und das notwendige Vorsorgekapital mit den technischen Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel ohne Fortschreibung) berechnet. Die Auswirkungen wurden im Anhang 10 zur Jahresrechnung 2010 erläutert. Die Pensionskassenkommission beschloss am 8. Februar 2012 (PK-12-1) eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% per 31. Dezember 2011. Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel) und einem technischen Zinssatz von 3.0% durchgeführt. Die Auswirkungen wurden im Bericht vom 15. Februar 2012 von LCP Libera AG zum Vorsorgekapital per 31. Dezember 2011 detailliert aufgezeigt.

571 Auswirkungen Senkung technischer Zinssatz von 4.0% auf 3.5% auf das Vorsorgekapital

Auswirkungen der Senkung des technischen Zinssatzes von 4.0% auf 3.5% per 1. Januar 2011 verbunden mit dem Wechsel von den technischen Grundlagen BVG 2000 zu BVG 2010 und der Integration der Versicherten der Werke am Zürichsee AG auf das Vorsorgekapital:

	01.01.2011	31.12.2010
	BVG 2010	BVG 2000
	3.5%	4.0%
	CHF	CHF
Aktive Versicherte		
Altersguthaben Basisplan	68'179'201.00	64'633'071.00
Altersguthaben "Sparen 60"	343'057.00	343'057.00
Ergänzung auf Mindestleistung	153.00	153.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	68'522'411.00	64'976'281.00
Rentenbezüger		
Barwert der		
- laufenden Altersrenten	60'269'000.00	55'940'000.00
- laufenden Invalidenrenten	3'961'000.00	3'786'000.00
- laufenden Ehegattenrenten	6'106'000.00	5'851'000.00
- laufenden Kinderrenten	585'000.00	571'000.00
- laufenden Überbrückungsrenten	184'000.00	183'000.00
- anwartschaftlichen Ehegattenrenten	11'337'000.00	10'572'000.00
- Teuerungszulagen Arbeitgeber	2'042'000.00	1'918'000.00
Vorsorgekapital Rentenbezüger	84'484'000.00	78'821'000.00
Technische Rückstellungen		
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	1'649'000.00	3'076'000.00
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger TZ Arbeitgeber	41'000.00	77'000.00
Umwandlungssatz	1'370'900.00	2'599'000.00
Versicherungsrisiken	1'874'000.00	2'074'000.00
Senkung technischer Zinssatz	552'000.00	5'380'000.00
Senkung technischer Zinssatz TZ Arbeitgeber	0.00	88'000.00
pendente Invaliditätsfälle	2'338'000.00	2'138'000.00
Pensionierungsverluste	401'300.00	0.00
zusätzliche Massnahmen	1'712'700.00	0.00
Total technische Rückstellungen	9'938'900.00	15'432'000.00
Total Vorsorgekapital	162'945'311.00	159'229'281.00

Anhang der Jahresrechnung 2011

572 Auswirkungen Senkung technischer Zinssatz von 3.5% auf 3.0% auf das Vorsorgekapital

Auswirkungen der Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% auf das Vorsorgekapital per 31. Dezember 2011 :

	31.12.2011	31.12.2011
	BVG 2010	BVG 2010
	3.0%	3.5%
	CHF	CHF
Aktive Versicherte		
Altersguthaben Basisplan	67'929'677.55	67'929'677.55
Altersguthaben "Sparen 60"	346'487.55	346'487.55
Vorsorgekapital aktive Versicherte	68'276'165.10	68'276'165.10
Rentenbezüger		
Barwert der		
- laufenden Altersrenten	62'799'000.00	60'410'000.00
- laufenden Invalidenrenten	3'772'000.00	3'690'000.00
- laufenden Ehegattenrenten	7'859'000.00	7'631'000.00
- laufenden Kinderrenten	671'000.00	656'000.00
- laufenden Überbrückungsrenten	138'000.00	137'000.00
- anwartschaftlichen Ehegattenrenten	12'052'000.00	11'157'000.00
- Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'712'000.00	1'669'000.00
- Vita-Renten	129'000.00	127'000.00
Vorsorgekapital Rentenbezüger	89'132'000.00	85'477'000.00
Technische Rückstellungen		
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	2'182'000.00	2'092'000.00
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger TZ Arbeitgeber	43'000.00	42'000.00
Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger Vita-Renten	3'000.00	3'000.00
Umwandlungssatz	0.00	1'707'000.00
Versicherungsrisiken	1'583'000.00	1'625'000.00
Senkung technischer Zinssatz	0.00	552'000.00
pendente Invaliditätsfälle	3'158'000.00	3'006'000.00
Pensionierungsverluste	477'000.00	210'000.00
zusätzliche Massnahmen	0.00	1'707'000.00
Total technische Rückstellungen	7'446'000.00	10'944'000.00
Total Vorsorgekapital	164'854'165.10	164'697'165.10

Anhang der Jahresrechnung 2011

573 Einlage bei der Übernahme von Versicherten-Beständen

Einkauf der Werke am Zürichsee AG in die Wertschwankungsreserve und die Rückstellungen aufgrund der Anschlussvereinbarung vom 11. Oktober 2010 gemäss Berechnungen des Pensionskassenexperten:

	2011	2011
	CHF	CHF
Übertritte aus der Pensionskasse Zollikon		
Altersguthaben per 31. Dezember 2011	2'569'669.00	
Rückstellung Pensionierungsverluste	10'300.00	10'300.00
Rückstellung Umwandlungssatz (2%)	51'400.00	51'400.00
Rückstellung zusätzliche Massnahmen (2.5%)	64'300.00	64'300.00
Vorsorgekapital inkl. Rückstellungen	<u>2'695'669.00</u>	
Einkauf Deckungsgrad (Anteil über 100% x VK inkl. Rückst.)	73'600.00	73'600.00
Total einzubringende Mittel	<u>2'769'269.00</u>	
davon Einkauf Werke am Zürichsee AG		<u>199'600.00</u>
Übertritte aus der BVK		
Altersguthaben per 31. Dezember 2011	976'461.00	
Rückstellung Pensionierungsverluste	0.00	0.00
Rückstellung Umwandlungssatz (2%)	19'500.00	19'500.00
Rückstellung zusätzliche Massnahmen (2.5%)	24'400.00	24'400.00
Vorsorgekapital inkl. Rückstellungen	<u>1'020'361.00</u>	
Einkauf Deckungsgrad (Anteil über 100% x VK inkl. Rückst.)	27'900.00	27'900.00
Total einzubringende Mittel	<u>1'048'261.00</u>	
davon Einkauf Werke am Zürichsee AG		<u>71'800.00</u>
Total einzubringende Mittel	<u>3'817'530.00</u>	
Total Einkauf Werke am Zürichsee AG		<u>271'400.00</u>

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	168'885'914.60	170'253'376.50
Verbindlichkeiten	-257'119.70	-214'149.10
Passive Rechnungsabgrenzung	-199'606.55	-2'665'184.45
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-3'191'416.80	-3'799'969.85
Vorsorgevermögen netto (Vv)	<u>165'237'771.55</u>	<u>163'574'073.10</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	<u>164'854'165.10</u>	<u>159'229'281.00</u>
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 (Vv in % von Vk)	100.23%	102.73%

Durch die Bilanzierung der Guthaben für die Teuerungszulagen Arbeitgeber (Ziff. B Bilanz und Anhang Ziff. 43) erhöht sich der Deckungsgrad per 31.12.2010 von 101.42% auf 102.73%.

Anhang der Jahresrechnung 2011

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Ausschuss Vermögensanlagen setzt sich gemäss Anlagereglement aus einem Arbeitgeber- und einem Arbeitnehmervertreter sowie dem Leiter Pensionskasse zusammen. Die Amtsdauer des Ausschusses entspricht derjenigen der Pensionskassenkommission. Die Vermögens- und Liegenschaftenverwalter nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Andreas Tanner	Vizepräsident, Präsident/Vorsitz
Ursula Gross Leemann	Präsidentin, Vizepräsidentin/Mitglied
Daniel Wipf	Leiter Pensionskasse, Mitglied
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2011
Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, Zürich
Depotbanken	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, und UBS AG, Zürich
Wertschriftenbuchhaltung	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich
Liegenschaftenverwaltung	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgeInvest AG, Zug

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 vorgenommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2011	2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	4'344'792.10	1'158'892.37
Einlage zulasten der Betriebsrechnung	0.00	1'102'899.73
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	-3'961'185.65	0.00
Bestandeskorrektur Teuerungszulagen Arbeitgeber	0.00	2'083'000.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>383'606.45</u>	<u>4'344'792.10</u>
Aktiven gemäss Bilanz	168'885'914.60	170'253'376.50
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in % 15.20%	15.20%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in CHF <u>25'670'700.00</u>	<u>25'878'500.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-25'287'093.55</u>	<u>-21'533'707.90</u>

Hinweise zur Bestandeskorrektur siehe Anhang Ziff. 43.

Die Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung entspricht dem Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve (vgl. Betriebsrechnung, Ziffer K-X). Gemäss Swiss GAAP FER 26 darf, solange die Wertschwankungsreserve nicht ihren Zielwert erreicht hat, kein freies Kapital ausgewiesen werden.

Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wurde mittels eines finanzmathematischen Modells bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% festgelegt. Dieser beträgt gemäss Reglement zur Festlegung des Zinssatzes und der Rückstellungen und Beschluss 08-011 der Pensionskassenkommission vom 12. November 2008 15.2% (Vorjahr 15.2%) des Gesamtvermögens. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wird periodisch überprüft und an die aktuellen Verhältnisse (z.B. technische Grundlagen, technischer Zinssatz) angepasst.

Anhang der Jahresrechnung 2011

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Gemäss Anlagereglement gültig ab 1. Januar 2011, Stand 27. Juni 2011:

Anlagekategorie	Strategie	Takt. Bandbreite		Stand 31.12.2011		Abw. Bandbreite	Limiten gem. BVV 2
		min.	max.	in CHF	in %		
Liquide Mittel	2%	0%	10%	4'946'743	2.93%		
Forderungen	-	-	-	816'707	0.48%		
Anlagen Arbeitgeber	0%	0%	5%	1'419'765	0.84%		5%
Obligationen Schweiz	35%	20%	45%	47'508'111	28.13%		
Obligationen Welt (hedged)	15%	10%	20%	20'081'422	11.89%		
Total Nominalwerte	52%	30%	80%	74'772'748	44.27%		
Aktien Schweiz	15%	11%	19%	28'247'764	16.73%	}	50%
Aktien Welt	15%	11%	19%	25'945'468	15.36%		
Aktien Emerging Markets	3%	2%	6%	4'644'548	2.75%		
Immobilien Schweiz	15%	10%	25%	33'292'860	19.71%		30%
Total Sachwerte	48%	34%	69%	92'130'640	54.55%		100%
Aktive Rechnungsabgrenzung (ohne Marchzinsen)	-	-	-	1'894'020	1.12%		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	-	-	-	88'506	0.05%		
Total Aktiven	100%			168'885'914	100.00%		
Total Fremdwährungen	18%			16'097'642	9.53%		30%
Total Aktien	33%			58'837'780	34.84%		50%

In der vorstehenden Aufstellung sind die in Ziff. B Aktive Rechnungsabgrenzung der Bilanz aufgeführten Marchzinsen direkt den Obligationen zugeordnet.

Die Anlagen beim Arbeitgeber sind in Art. 6 des Anlagereglements geregelt. Weil der Zahlungsverkehr über die Politische Gemeinde Küsnacht als Hauptarbeitgeber abgewickelt wird, sind kurzfristige Guthaben beim Arbeitgeber im Umfang von zwei Monatsbeiträgen, maximal jedoch fünf Prozent des Gesamtvermögens zulässig. Die Anlagen beim Arbeitgeber per 31. Dezember 2011 übersteigen den Umfang von zwei Monatsbeiträgen, liegen jedoch unter fünf Prozent des Gesamtvermögens.

Die Begrenzung einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), die Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen (Art. 54a BVV2) sowie die Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien (Art. 54b BVV2) werden eingehalten.

Anhang der Jahresrechnung 2011

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Zur Währungsabsicherung sind per 31. Dezember 2011 folgende derivative Finanzinstrumente offen:

Devisentermingeschäfte	Verfall	Fremdwährung 31.12.2011	Bewertung CHF 31.12.2011
Devisenterminverkauf EUR gegen CHF (Rückkaufswert CHF 13'535'500)	16.03.2012	11'000'000.00	195'548.00
Devisenterminverkauf USD gegen CHF (Rückkaufswert CHF 2'825'700)	16.03.2012	3'000'000.00	24'907.00
Total offene Devisentermingeschäfte			<u>220'455.00</u>

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Es sind per 31. Dezember 2011 keine Wertpapiere unter securities lending (Wertschriftenleihe) offen.

67 Immobilien (Direktanlagen)

Die Immobilien werden zum Ertragswert bewertet. Dabei wird die durchschnittliche Bruttomiete der letzten fünf Jahre berücksichtigt. Im Vorjahr wurde die Bewertung der Liegenschaft Eigenheimstrasse 15 aufgrund einer aktuellen Verkehrswertschätzung angepasst. Die Liegenschaft Kohlrainstrasse 1 wurde im Berichtsjahr erworben und ist zum Kaufpreis bilanziert. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert setzt sich wie folgt zusammen:

	Kapitalisierungszinssatz		31.12.2011	31.12.2010
	2011	2010	CHF	CHF
Eigenheimstrasse 15, Küsnacht	5.90%	5.90%	3'800'000.00	3'800'000.00
Kohlrainstrasse 1, Küsnacht	7.10%	-	2'800'000.00	0.00
Immobilien (Direktanlagen)			<u>6'600'000.00</u>	<u>3'800'000.00</u>

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

681 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2011 CHF	2010 CHF
Netto-Ergebnis aus Liquiden Mitteln und Geldmarktforderungen		
Zinsen Bankkontokorrente	12'364.76	24'991.29
Zinsen auf Festgeldern	0.00	0.00
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	630'860.96	1'326'864.94
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-43'176.22	-46'057.44
	<u>600'049.50</u>	<u>1'305'798.79</u>
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber	CHF	CHF
Zinsen auf Kontokorrenten	51'090.90	38'571.05
	<u>51'090.90</u>	<u>38'571.05</u>
Zinssatz	2.5%	2.5%
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen und Verpflichtungen		
Zinsen auf Guthaben gegenüber Mitgliedern	287.10	396.10
Zinsen auf Austrittsleistungen	-6'599.20	-10'569.60
	<u>-6'312.10</u>	<u>-10'173.50</u>

Anhang der Jahresrechnung 2011

Netto-Ergebnis aus Obligationen			
Zinsen		1'978'781.41	1'850'759.69
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		-82'154.98	-438'134.78
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		1'126'739.89	-1'036'566.19
		<u>3'023'366.32</u>	<u>376'058.72</u>
Netto-Ergebnis aus Aktien und ähnlichen Wertschriften			
Dividenden und Ausschüttungen		797'989.97	977'869.37
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		-157'242.70	171'339.29
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		-6'521'006.37	421'132.09
		<u>-5'880'259.10</u>	<u>1'570'340.75</u>
Netto-Ergebnis aus Immobilien Direktanlagen			
Nettoertrag		242'058.95	189'782.05
Bewertungsgewinne/-verluste		0.00	600'000.00
		<u>242'058.95</u>	<u>789'782.05</u>
Netto-Ergebnis aus Immobilien-Fonds			
Ausschüttung		594'108.98	597'115.11
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		107'618.80	17'097.15
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		1'203'330.59	-14'208.69
		<u>1'905'058.37</u>	<u>600'003.57</u>
Netto-Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten			
Erträge		896'986.46	0.00
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		-788'380.43	-15'963.00
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste		220'455.00	662'493.00
		<u>329'061.03</u>	<u>646'530.00</u>
Aufwand der Vermögensverwaltung			
Vermögensverwaltung		-259'200.00	-258'240.00
Anlageberatung		-44'064.00	0.00
Kosten Depotbanken		-59'390.37	-79'187.11
Wertschriftenbuchhaltung		-32'400.00	-32'280.00
		<u>-395'054.37</u>	<u>-369'707.11</u>
682 Rendite auf dem Gesamtvermögen		2011	2010
		CHF	CHF
Vermögensanlagen	per 01.01.	170'253'376.50	163'326'791.27
Vermögensanlagen	per 31.12.	<u>168'885'914.60</u>	<u>170'253'376.50</u>
Vermögensanlagen im Durchschnitt (ungewichtet)		<u>169'569'645.55</u>	<u>166'790'083.89</u>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage		-130'940.50	4'947'204.32
Netto-Rendite auf den Vermögensanlagen		-0.08%	2.97%

Anhang der Jahresrechnung 2011

683 Performance gemäss Wertschriftenbuchhaltung	2011	2010
Brutto-Performance Wertschriftenanlagen	0.18%	2.86%

Die Performance wurde nach der Time-weighted Return-Methode (TWR) berechnet und beinhaltet die Performance der Vermögensanlagen ohne Guthaben/Darlehen, jedoch inklusive der Marchzinsen. Die Aufwertung der Immobilien Direktanlagen um CHF 0.6 Mio. wurde für die Performanceberechnung im Berichtsjahr 2010 nicht berücksichtigt.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Politische Gemeinde Küsnacht	1'419'764.89	5'007'450.63
Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	1'419'764.89	5'007'450.63
	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	3'799'969.85	4'377'902.85
Verwendung	-608'553.05	-577'933.00
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	3'191'416.80	3'799'969.85

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht verzinst (Beschluss 09-12 der Pensionskassenkommission vom 29. Juni 2009, Beschluss GV-09-19 der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Küsnacht vom 7. Dezember 2009 sowie Zustimmungserklärungen der angeschlossenen Arbeitgeber). Es handelt sich um eine Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht.

7 Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Marchzinsen	1'009'154.70	949'829.87
Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'755'000.00	2'083'000.00
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	139'019.95	2'056.50
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'903'174.65	3'034'886.37

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Anhang der Jahresrechnung 2011

712 Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber		31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
Vorsorgekapital Teuerungszulagen Arbeitgeber		1'712'000.00	1'918'000.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung (Anteil)		43'000.00	77'000.00
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz (Anteil)		0.00	88'000.00
Total Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber		<u>1'755'000.00</u>	<u>2'083'000.00</u>
<p>Die Arbeitgeber gewährten den Rentenbezüglern in der Vergangenheit Teuerungszulagen (letztmals im Jahr 2000), welche durch die Arbeitgeber selber finanziert werden. Diese Zulagen wurden stets von der Pensionskasse ausbezahlt und direkt den angeschlossenen Arbeitgebern belastet. Der Pensionskassenexperte hat diese Rentenverpflichtungen bei der Berechnung des Vorsorgekapitals stets berücksichtigt und entsprechend im Vorsorgekapital Rentenbezüglern und den technischen Rückstellungen (Ziff. H Bilanz) ausgewiesen. Die jährlichen Rentenleistungen sowie deren Rückerstattung durch die Arbeitgeber sind in Ziff. K und M der Betriebsrechnung ausgewiesen. Siehe auch Anhang Ziff. 43.</p>			
713 Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung		31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
Mieternebenkosten (Eigenheimstrasse 15, Küsnacht)		1'590.00	1'230.00
Zürich Leben Versicherung, Rückzahlung Renten 2011		0.00	826.50
Vorausbezahlte Freizügigkeitsleistungen		130'914.70	0.00
Übrige Abgrenzungsposten		6'515.25	0.00
Total übrige aktive Rechnungsabgrenzung		<u>139'019.95</u>	<u>2'056.50</u>
72 Passive Rechnungsabgrenzung		31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
Diverse Freizügigkeitsleistungen für Eintritte Folgejahr		133'021.05	2'586'238.75
LCP Libera AG, Honorar		12'000.00	12'000.00
PricewaterhouseCoopers, Honorar Revision Berichtsjahr		20'520.00	19'440.00
Sicherheitsfonds, Beitrag Berichtsjahr		26'267.70	37'526.50
Zürich Leben Versicherung, Vorauszahlung Renten Folgejahr		7'397.80	9'979.20
Übrige Abgrenzungsposten		400.00	0.00
Total passive Rechnungsabgrenzung		<u>199'606.55</u>	<u>2'665'184.45</u>
73 Versicherungsverträge			
731 Rückkaufswert der Versicherungsverträge		31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
Zürich Versicherungs-Gesellschaft	Vertrag 276	44'803.00	69'195.38
	Vertrag 479	43'703.00	47'107.63
		<u>88'506.00</u>	<u>116'303.01</u>

Anhang der Jahresrechnung 2011

732 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mit Kollektivversicherungs-Police vom 22. Oktober 1936 zwischen der Gemeinde Küsnacht und der Vita Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (heute Zürich Leben) wurden die Mitarbeiter der Politischen Gemeinde versichert. Seit 1956, dem Gründungsjahr der Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht, wurden die Mitarbeiter in der eigenen Pensionskasse versichert. Der Vertrag mit der Vita Leben wurde jedoch nicht aufgelöst. Es sind keine aktiven Mitarbeiter mehr bei der Vita Leben versichert und es müssen keine Versicherungsprämien geleistet werden. Von der Vita Leben werden der Pensionskasse nur noch Renten der in der Police weitergeführten Rentner, sowie die vertraglich vereinbarten Überschussanteile überwiesen. Die Überschussanteile aus diesem Kollektivversicherungsvertrag werden analog zu Vermögenserträgen verwendet. Im Reglement zur Festlegung des Zinssatzes und der Rückstellungen, gültig ab 1. Januar 2011, wurde in Art. 6 die reglementarische Grundlage dafür geschaffen. Im Berichtsjahr sind Überschussbeteiligungen aus dem Versicherungsvertrag in Höhe von CHF 1'545.80 (Vorjahr CHF 1'633.20) ausgeschüttet worden.

74 Verwaltungsaufwand	2011	2010
	CHF	CHF
Aufsicht Amt für berufliche Vorsorge	4'650.00	3'150.00
Experte für berufliche Vorsorge	108'540.00	151'126.80
allgemeine Expertentätigkeit	36'936.00	40'083.60
Bearbeitung/Prüfung Leistungsfälle	756.00	21'950.40
Reglement / Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz	40'716.00	59'502.80
Reglement Teilliquidation / Überarbeitung	0.00	2'797.60
Reglement Zinssatz und Rückstellungen / Überarbeitung	540.00	6'025.60
Verselbstständigung/Rechtsform der Pensionskasse	9'612.00	0.00
Anschluss Werke am Zürichsee AG	3'024.00	20'766.80
Berechnungen für Offerte Anschluss der Pensionskasse Zollikon	6'048.00	0.00
Berechnung Kontrollgrösse gem. Art. 17 FZG	10'908.00	0.00
Revisionsstelle	21'600.00	38'808.00
Leistungsfälle (Anwalts- und Prozesskosten)	7'744.80	0.00
Verwaltung Pensionskasse (an Pol. Gemeinde Küsnacht)	50'000.00	50'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	11'364.19	9'665.46
Total Verwaltungsaufwand	203'898.99	252'750.26
Total Verwaltungsaufwand (ohne erstmalige Abgrenzungen)	203'898.99	221'310.26
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentenbezüger)	747	701
Verwaltungsaufwand pro Versicherten (o. Abgrenzungen)	272.96	315.71

Das Revisionshonorar und die Kosten für die Berechnung des Vorsorgekapitals durch den Experten wurden für das Geschäftsjahr 2010 erstmalig abgegrenzt (Total CHF 31'440.-).

Anhang der Jahresrechnung 2011

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2010 am 17. Mai 2011 zur Kenntnis genommen. Die aufgeführten Bemerkungen und Auflagen wurden wie folgt erledigt:

- Reglementarische Limiten für Anlagen beim Arbeitgeber wurden am Bilanzstichtag nicht eingehalten; Änderung des Anlagereglements mit Beschluss der Pensionskassenkommission vom 27. Juni 2011 (PK-11-6).

- Einreichung des Berichts vom 14. Februar 2011 von LCP Libera AG zum Vorsorgekapital per 31. Dezember 2010; zugestellt am 20. Mai 2011.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Per 31. Dezember 2008 bestand eine Unterdeckung von 92.43% resp. von CHF 11.9 Mio. Der Deckungsgrad beträgt dank der getroffenen Sanierungsmassnahmen per 31. Dezember 2011 100.23%.

Die Unterdeckung entstand auf Grund der ausserordentlichen Situation an den Finanzmärkten im Jahr 2008, was eine negative Performance von -13.67% zur Folge hatte.

Die Pensionskassenkommission verabschiedete am 29. Juni 2009 (PK-09-12) ein Sanierungskonzept, das in Abhängigkeit des Deckungsgrades unterschiedlich ausgeprägte Sanierungsmassnahmen vorsieht. Das Sanierungskonzept sieht neben der Minder- bzw. Nullverzinsung der Altersguthaben auch eine Beteiligung der angeschlossenen Arbeitgeber im Umfang der Zinsdifferenz gegenüber dem BVG-Mindestzinssatz auf den Guthaben der jeweils zugehörigen Versicherten vor. Das Sanierungskonzept inklusive Beteiligung der Arbeitgeber wurde von der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde vom 7. Dezember 2009 genehmigt (Beschluss GV-09-19). Die angeschlossenen Arbeitgeber haben eine Zustimmungserklärung abgegeben. Die Unterlagen und das Meldeformular zur Unterdeckung wurden der Aufsichtsbehörde eingereicht.

Der Experte für berufliche Vorsorge hat sich in seinem Bericht vom 23. Juli 2009 gemäss Art. 41a BVV 2 zu den Massnahmen geäussert.

92 Erläuterungen zu Retrozessionen (Kick-backs, Provisionen, etc.)

Der Vermögensverwalter VI Vorsorgeinvest AG, Zug, hat eine schriftliche Bestätigung über Retrozessionen vorgelegt ("Loyalitätserklärung" vom 31. Dezember 2011). Es wurde bestätigt, dass keine Retrozessionen vereinnahmt oder zugesichert worden sind. Die Angaben beruhen auf einer Selbstdeklaration. Die vertragliche Regelung des Anspruchs auf Retrozessionen sieht vor, dass allenfalls übliche Retrozessionen an die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht rückvergütet werden müssen (Ziff. 7 des Vermögensverwaltungsvertrags vom 08.12.2007).

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Bundesgerichts vom 29. August 2011 (BGE 137 III 393) wurde der Sachverhalt seit Mandatsbeginn von VI Vorsorgeinvest AG, Zug, nochmals geprüft. Deren Revisionsstelle Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Freienbach, bestätigte mit Schreiben vom 8. Februar 2012, dass seit Mandatsbeginn (01.05.2004) sämtliche vereinnahmten Retrozessionen an die Pensionskasse abgeliefert wurden.

Anhang der Jahresrechnung 2011

93 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

94 Laufende Rechtsverfahren

In einem laufenden IV-Verfahren hat die Pensionskasse Küsnacht Beschwerde beim Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich gegen die IV-Verfügung erhoben. Das Sozialversicherungsgericht wies die Beschwerde mit Urteil vom 23. Dezember 2011 ab. Auf den Weiterzug des Verfahrens wurde verzichtet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unter diesem Titel sind keine Feststellungen zu rapportieren.

Die Jahresrechnung 2011 wurde von der Pensionskassenkommission am 12. März 2012 mit Beschluss PK-12-3 genehmigt.

Küsnacht, 29. März 2012

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht ZH

Pensionskassenkommission

Andreas Tanner
Präsident

Daniel Wipf
Leiter Pensionskasse